

Antrag: Der BA Untergiesing-Harlaching möge eine Studie in Auftrag geben, die die Auswirkungen eines Neubaus am Candidplatz 9-15 auf das existierende Ökosystem entlang des Auer-Mühlbachs und seine angrenzenden Grünflächen ergründet.

Begründung: Die Zukunft großer Teile der Menschheit schaut nicht rosig aus. Veränderungen des Klimas und des Wetters sind nicht mehr nur akademische Diskussionen in Fachzeitschriften, sondern wir erleben die Veränderungen heute schon real. Die Wissenschaft registriert derzeit weltweit das größte Massensterben von Tier- und Pflanzenarten seit dem Aussterben der Dinosaurier.

In Untergiesing entlang der Isarauen haben wir im Vergleich zu vielen anderen großstädtisch geprägten Regionen im Bundesgebiet einige derzeit noch relativ intakte Ökosysteme. Selbst als Laie kann man das erkennen. An der Isar leben Haubentaucher, Eisvögel, Huchen und Biber. In den angrenzenden Auenwäldern leben Süßwassermuscheln, unzählige Singvogelarten und kleine Säugetiere. Am Auer-Mühlbach leben Fledermäuse, nisten Eichelhäher, Grasmücken (Vogel), Rotkelchen, Meisen, Krähen, Marder, Eichhörnchen. Der Auer-Mühlbach gehört auch zum Revier des Giesinger Wanderfalkenpärchens.

Schon allein der Bau des Candidtors würde einen erheblichen Einfluss auf die existierenden Ökosysteme haben. Der Baustaub wird sich auf die Luftqualität auswirken, der Lärm wird empfindliche Lebewesen vertreiben. Steht der Turm erst, werden seine Fensterscheiben zu lebensgefährlichen Hindernissen für Vögel. Die zusätzliche Lichtverschmutzung, die mit der Masse an Büros notwendigerweise entstehen wird, kann sich auf nachtaktive Lebewesen nachteilig auswirken und bedeutet Stress für ruhende, tagaktive Lebewesen.

Die Stadt München möchte bis 2035 klimaneutral werden. Wir Giesinger wollen unsere Ökosysteme nicht dem Profit der Investoren opfern. Eine wissenschaftliche Studie zu den existierenden Ökosystemen und die Auswirkungen eines Baus wie der des Candidtors sollte daher im Interesse der hier lebende Menschen sein. Wenn wir schon im Kleinen keine Konsequenzen aus der Klimakrise ziehen, werden wir es im Großen gar nicht erst schaffen.

Erstimmig aufgenommen